

9 Versionsinfo

Die Beschreibungen wurden anhand der Version ACROBAT PRO 9 erstellt.

PDF/X-Daten sind nicht immer fehlerfrei druckbar

Qualitätsparameter wurden nicht definiert

PDF/X zertifizieren**! Hinweis**

Der OUTPUT-INTENT liefert der Druckerei die Information darüber, für welches Druckverfahren die Datei erstellt wurde. Die Druckerei kann dann anhand des Output-Intents nachvollziehen, ob das PDF und die darin enthaltenen Bilddaten auch wirklich mit dem geplanten Druckverfahren übereinstimmen. Stimmen der Output-Intent und das geplante Druckverfahren nicht überein, muss die Druckerei auf die Abweichung reagieren, indem sie entweder eine Konvertierung durchführt oder den Kunden benachrichtigt (ISO-Norm 15930-1).

PostScript- oder PDF-Export

PDF/X-Dokumente erstellen

Was sollte ich bei der PDF/X-Erstellung berücksichtigen?

Viele Druckereien verlangen heute von ihren Kunden PDF/X-Dateien, da sie davon ausgehen, dass PDF/X-Daten fehlerfrei gedruckt werden können. Leider handelt es sich bei dieser Annahme um einen Irrtum, der schwerwiegende Folgen haben kann.

Qualitätsparameter wurden bei der PDF/X-Norm nicht definiert. So wurden keine Bildauflösungen bei der PDF/X-Norm festgelegt, da diese vom Druckverfahren abhängig sind. Bei der PDF/X-Erstellung werden Dateien auch nicht darauf überprüft, ob Haarlinien darin enthalten sind oder farbige Objekte versehentlich auf Überdrucken gestellt wurden, die Sonderfarbe »All« innerhalb der druckbaren Seiten verwendet wurde oder ein CMYK-Schwarz im Dokument enthalten ist, das Dokument zu viele Sonderfarben enthält u. v. m.

Trotzdem sollten Sie PDF-Dokumente als PDF/X zertifizieren, wenn Sie diese an eine Druckerei weiterleiten müssen, denn PDF/X definiert Regeln, wie eine PDF-Datei aufgebaut sein muss und welche Konstrukte darin enthalten sein dürfen bzw. nicht erlaubt sind, damit PDF-Dateien problemlos ausgegeben werden können. Außerdem enthält ein PDF/X-Dokument wichtige Informationen für die Druckerei, wie z. B. den Überfüllungsschlüssel oder den Output-Intent.

Allein an der PDF/X-Version kann eine Druckerei bereits erkennen, welche Informationen in einem PDF enthalten sein können. In einem PDF/X-1a-PDF dürfen keine RGB-, Lab- und ICC-basierten Farbräume und Transparenzen enthalten sein, während PDF/X-3 auch RGB-, Lab- und ICC-basierte Farbräume erlaubt. In einem PDF/X-4 dürfen nicht nur RGB-, Lab- und ICC-basierte Farbräume enthalten sein, auch Transparenzen sind erlaubt. Das PDF/X-4 eignet sich vor allem für Druckereien, die bereits über eine PDF-Print-Engine verfügen und diese Konstrukte problemlos verarbeiten können.

Damit Sie einer Druckerei PDF/X-Dokumente liefern, die auch tatsächlich fehlerfrei druckbar sind, sollten Sie druckvorstufentaugliche PDF-Dokumente erstellen. In ACROBAT PRO/PRO EXTENDED können diese Dokumente mithilfe des Preflight-Befehls überprüft und als PDF/X zertifiziert werden.

Welche Möglichkeiten habe ich, PDF/X-3- bzw. PDF/X-1a-Dateien zu erstellen?

PostScript-zu-PDF-Konvertierung

Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, PDF/X-3- bzw. PDF/X-1a-konforme PDF-Dokumente aus den Originaldaten bzw. dem Originalprogramm zu erstellen. Der erste Weg besteht darin, dass Sie aus Ihrer Originaldatei zuerst eine PostScript-Datei schreiben und diese anschließend über das Programm ACROBAT DISTILLER zu PDF konvertieren. Die zweite Möglichkeit ist, die Originaldatei direkt aus dem Anwendungsprogramm als PDF/X zu exportieren.